HOGGI®

SWINGBO® VTi XL

Bedienungsanleitung

de

1 Modellidentifikation & Grundausstattung

1.1 Modellindentifikation über das Typenschild 4
1.2 Grundausstattung 5
1.3 Umgebungsbedingungen 5

2 Allgemeine Information

2.1 Vorwort 6
2.2 Verwendungszweck 6
2.3 Erklärung der Konformität 6
2.4 Gewährleistungsbedingungen 7
2.5 Service und Reparaturen 7
2.6 Informationspflicht schwerliegender Vorfälle 7
2.7 Produktsicherheit / Produktrückrufe 7

3 Sicherheitshinweise

3.1 Bedeutung der Symbolik 8
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 8

4 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit 13

5 Verstell- und Anpassmöglichkeiten

5.1 Bremse ***HOGGI*** light 15
5.2 Sitzbreite / Sitzhöhe / Radsturz 16
5.3 Sitztiefe 16
5.4 Rückenhöhe (Rücken in Muldenform) 17
5.5 Rückenneigung (Rücken in Muldenform) 17
5.6 Aktivgrad 17
5.7 Sitzkantelung 17
5.8 Höhenverstellung des Schiebebügels 18
5.9 Kippschutz 18
5.10 Abnehmen der Antriebsräder mit Schnellverschluss 19
5.11 Luftbereifung / PU-Bereifung 19
5.12 Greifreifen 19
5.13 Trommelbremse 20

6 Zubehör

6.1 Sitzblech 21
6.2 Rücken in Muldenform (Rücken in Muldenform) 21
6.3 Kniewienkelanlage (90°) 21
6.4 Kniewienkelanlage (winkelverstellbar) 22
6.5 Fußbrettwinkelverstellung 22
6.6 Fußbretthalter mit Verriegelung 22
6.7 Fußbrett 22
6.8 Fußbrett mit Fersenkante 23
6.9 Einzelfußstützenkniewinkelanlage 85 - 160° 23
6.10 Unterschenkellänge 23
6.11 Sitzkissen 23
6.12 Rückenkissen 23
6.13 Speichenschutz 24
6.14 Kopfstütze „standard“ 24
6.15 Kopfstützenhalter „universal“ 24

6.16 Kopfstütze mit Hinterhauptpolster 24
6.17 Thoraxpelotten 25
6.18 Brust-/ Thoraxpelotten 25
6.19 Armlehnen / PU-Armauflagen 25
6.20 Armlehnen mit Kantelausgleich 25
6.21 Therapietisch 26
6.22 Hüftpelotten 26
6.23 Abduktionskeil, abschwenkbar 26

7 Begurtung
7.1 Beckengurt 27-28
7.2 Vier-Punkt Beckengurt 29-31
7.3 Fußgelenkgurte 32-33
7.4 Fußgurte 34

8 Transport
8.1 Im Kofferraum 35
8.2 Nutzung **SWINGBO VTi XL** zum Transport in Behindertentransportkraftwagen 35
8.2.1 Allgemein 36
8.2.2 Sicherung des Rollstuhls in einem BTW 36
8.2.3 Anschnallen des Rollstuhlinsassen 37-38
8.3 Ein-, aus- und Umsteigen 39
8.4 Kippschutz zum Überwinden von Treppenstufen o.ä. 39

9 Lagerung 40

10 Recycling und Entsorgung 40

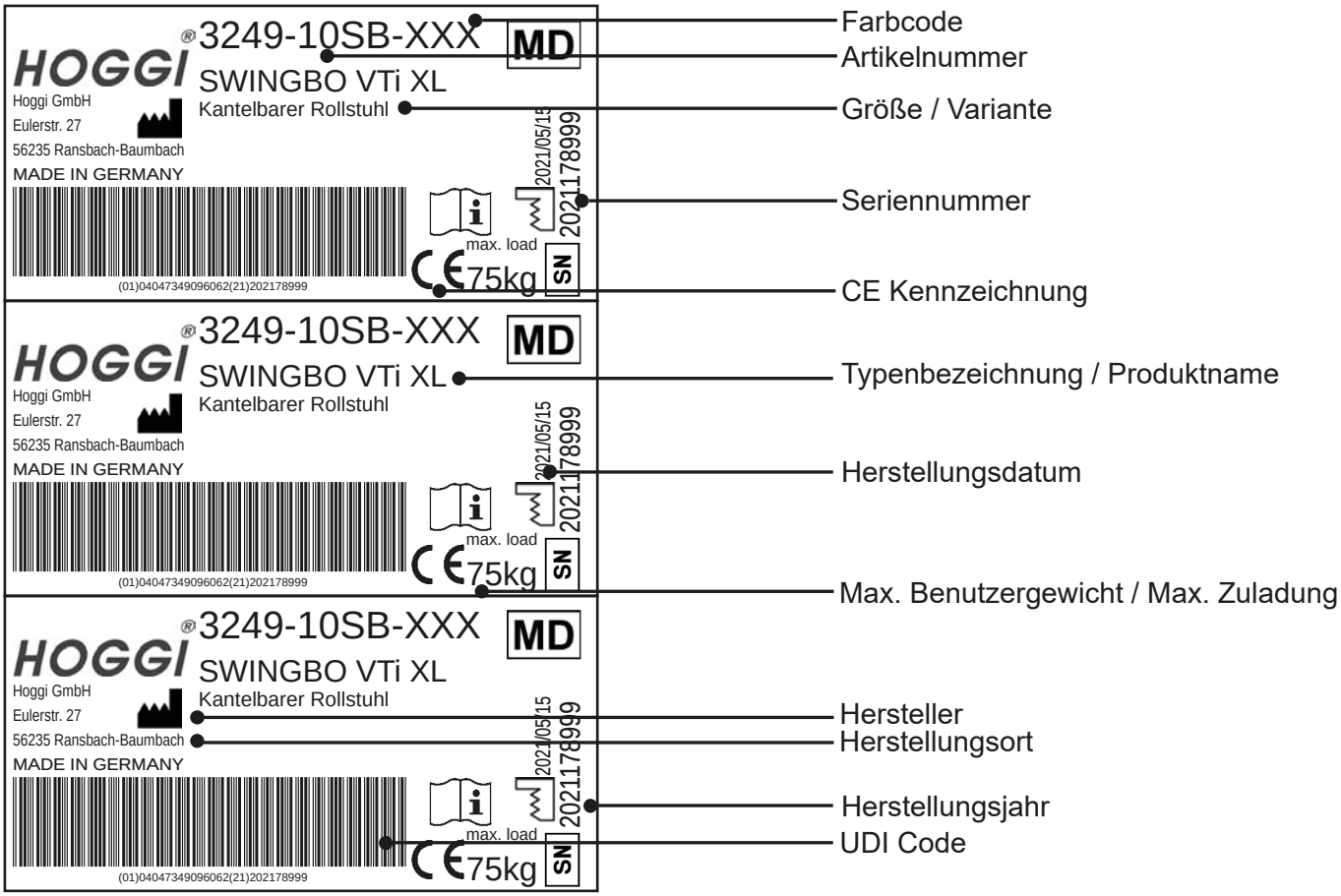
11 Wartung, Pflege & Nutzungsdauer 41

12 Technische Daten 42

1 Modellidentifikation

1.1 Modellidentifikation über das Typenschild

(Das **SWINGBO VTi XL** Typenschild ist auf dem Achsrohr angebracht)



1.2 Grundausstattung

- Aluminium-Starrrahmen mit schwerpunktnaher Sitzkantelung
- Radstand einstellbar
- Radabdeckung und ***HOGGI*** light Bremse
- ***HOGGI*** light Antriebsräder inklusive Greifreifen, abnehmbar über Quick-Release-Achsen
- Sitzhöhe einstellbar
- Schiebegriffe oder Schiebebügel inklusive
- Sitzkantelung verstellbar: -5° bis +45°
- Sitztiefe um bis zu 120 mm verstellbar
- Sitzbreite 240 mm bis 440 mm in 20 mm Schritten
- Maximales Benutzergewicht / maximale Zuladung: 75 kg

1.3 Umgebungsbedingungen

Umgebungsfaktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit können den Rollstuhl beschädigen. Der Hersteller ermpfiehlt, den **SWINGBO VTi XL** bei Umgebungstemperaturen zwischen -20°C und +40°C und einer Luftfeuchtigkeit von 5 bis 100% nicht kondensierend.

Achtung: Bei längerem Stehen in der Sonne können Teile des Rollstuhls heiß werden. Achten Sie darauf!

2 Allgemeine Informationen

2.1 Vorwort

Sie haben sich für den **SWINGBO VTi XL** System-Jugendrollstuhl mit 45° Sitzkantelung entschieden und bekommen hiermit ein hochwertiges Produkt aus unserem Haus. Damit Sie recht lange viel Freude mit diesem Produkt haben und es Ihnen hilft den Alltag zu erleichtern, überreichen wir Ihnen dieses Handbuch.
Es zeigt Ihnen die korrekte und einfache Bedienung und die erforderliche Pflege und Wartung. Um Beschädigungen aufgrund von Bedienungsfehlern zu vermeiden und eine optimale Nutzung zu ermöglichen, lesen Sie bitte sorgfältig die nachfolgenden Anleitungen bzw. Hinweise.
Ergeben sich darüber hinaus Fragen oder Probleme, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wir wünschen Ihnen eine problemlose Nutzung und hoffen, dass unser Produkt Ihrer Erwartung entspricht.
Technische Änderungen zu der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausführung behalten wir uns vor. Vor der Erstbenutzung des Rollstuhls muss der Anwender und das Hilfspersonal die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben um den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl zu gewährleisten.

2.2 Verwendungszweck

Der **SWINGBO VTi XL** System-Jugendrollstuhl mit 45° Sitzkantelung kann für den Innen- und Außenbereich eingesetzt werden. Er dient gehbehinderten und gehunfähigen Kindern und Jugendlichen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.
Die Rollstuhlversorgung kann medizinisch indiziert sein bei:
- Lähmungen (Paraplegie/Tetraplegie bzw. -parese)
- Gliedmaßenverlust (Dysmelie/Beinamputation)
- Infantile/Spastische Cerebralparese
- Spina Bifida
- Muskel- und Nervenerkrankungen
- Osteogenesis Imperfecta
- Poliomyelitis

Der **SWINGBO VTi XL** ist generell für den Wiedereinsatz geeignet.
Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen. Einige Komponenten können ggf. wieder eingesetzt werden wie z.B. Antriebsräder, Lenkräder oder Schiebebügel. Ein Serviceplan, Detailinformationen und Angaben zu den benötigten Werkzeugen sind der Serviceanleitung zu entnehmen.

2.3 Erklärung der Konformität

Die ***HOGGI*** GmbH erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass **SWINGBO VTi XL** den grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der Verordnung (EU) 2017/745 des EU-Parlaments und des Rates entspricht. Anwendbare harmonisierte Normen wurden angewendet.
SUPRA 2.0 erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8, DIN EN ISO 12182 und DIN EN ISO 12183.

2.4 Gewährleistungsbedingungen

Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht.
Sehen Sie dazu auch § 8 der AGBs unter: ***www.hoggi.de***

2.5 Service und Reparaturen

Service und Reparaturen am **SWINGBO VTi XL** System-Jugendrollstuhl mit 45° Sitzkantelung dürfen nur vom Fachhandel durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren zuständigen Fachhändler. Bei Reparaturen erhalten Sie dort ausschließlich Original-Ersatzteile. Ersatzteile und Austauscheinheiten sind während der gesamten Lebensdauer des Produktes erhältlich, jedoch nur maximal 5 Jahre nach dem Verkauf des letzten Produktes dieser Serie.
Der Rollstuhl ist für den Erstbenutzer nach Kundenwunsch angefertigt. Deshalb steht kein Ersatzrollstuhl in der Erstkonfiguration zur Verfügung. Um eine korrekte Ersatzteil-Lieferung zu gewährleisten wird die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles benötigt.
Wir sind Ihnen gerne behilflich einen Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden.
Sie erreichen uns unter: info@hoggi.de

Bei Reifenschäden und Luftdruckverlust empfehlen wir Ihnen sich an unseren Fachhändler zu wenden, dort erhalten Sie Original-Ersatzteile (Reifendecke und Schlauch) und können entsprechenden Montageservice in Anspruch nehmen. Wir sind Ihnen gerne behilflich einen Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden.
Sie erreichen uns unter: +49 (0) 2623-92499 0 oder info@hoggi.de
In der Notsituation empfehlen wir Ihnen einen Reifenpannenspray (z.Bsp. „Zefal“) beim Fahrradfachhandel zu besorgen. Bitte achten Sie dabei, dass bei einigen Reifenpannensprays zusätzlich die Luftpumpe benötigt wird um das Rad wieder aufzupumpen.

2.6 Informationspflicht schwerliegender Vorfälle

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretene, schwerwiegende Vorfälle sind dem Hersteller, dem Fachhandel und der zuständigen Behörde zu melden.

2.7 Produktsicherheit / Produktrückrufe

Über neue Hinweise zu Produktsicherheit und über Produktrückrufe können Sie sich beim Fachhandel oder direkt beim Hersteller auf **www.hoggi.de** informieren.

<u>Zum Aufbau, Wartung und Reparatur werden folgende Werkzeuge benötigt:</u>

Innensechskantschlüssel der Größe: 3 mm, 4 mm, 5 mm und 6 mm
Schraubenschlüssel der Größen: 8 mm, 10 mm, 13 mm, 17 mm, 19 mm,24 mm

<u>Zusätzliche SWINGBO VTi XL Dokumentation erhältlich:</u>

- Serviceanleitung
- Ersatzteilkatalog

3 Sicherheitshinweise

3.1 Bedeutung der Symbolik

⚠	Vorsicht! Warnhinweise auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren und auf mögliche technische Schäden.
ℹ	Hinweis zur Gerätebedienung.
	Hinweis für Service-Personal.
	Achtung! Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!
Machen Sie sich vor dem Gebrauch zuerst mit Handhabung und Funktion des Produktes vertraut und üben Sie zunächst den Umgang.

Sie sind für die Sicherheit Ihres Kindes verantwortlich. Die Sicherheit Ihres Kindes könnte beeinträchtigt werden, wenn Sie diese Hinweise nicht befolgen. Dennoch können nicht alle möglicherweise eintretenden Bedingungen und unvorhersehbaren Situationen abgedeckt werden. Vernunft, Vorsicht und Umsicht sind Faktoren, die dieses Produkt nicht mitbringen kann; sie werden bei der Person vorausgesetzt, die den Kinderrollstuhl benutzt oder begleitet. Die Person, die den Rollstuhl und zugehöriges Zubehör benutzt, sollte sämtliche Instruktionen verstehen. Sie sollten jeder Person, die den Rollstuhl und zugehöriges Zubehör benutzt, die Bedienung des Rollstuhls erklären.
Wenn Anleitungen unverständlich und nähere Erklärungen erforderlich sind oder wenn Sie weitere Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem ***HOGGI*** Fachhändler in Verbindung.

Üben Sie zuerst gemeinsam mit dem Kind das Rollstuhlfahren auf ebenem, überschau-barem Gelände. Erforschen Sie gemeinsam mit dem Kind die Auswirkungen von Schwer-punktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, bei sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen, aber nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.

Die Verwendung eines Kippschutzes ist bei ungeübten Rollstuhlfahrern unbedingt empfehlenswert.

⚠ Schnallen Sie Ihr Kind im Rollstuhl immer an.

Wir weisen darauf hin, dass der Gebrauch eines Rollstuhls über die typische Nutzung hinaus gefährlich sein kann. Zum Joggen, Rennen, Skaten o. ä. ist dieses Produkt nicht geeignet. Lenkbare Vorderräder können bei höheren Geschwindigkeiten anfangen zu flattern, was zu einem abrupten Abstoppen und Überschlagen des Rollstuhls nach vorne führen könnte. Bitte schieben Sie den Rollstuhl daher nur in normaler Gehgeschwindigkeit. Keinesfalls ist es zulässig, den Rollstuhl während des Schiebens loszulassen oder von sich abzustoßen.

Das Produkt darf nur auf ebenem und festem Untergrund verwendet werden.

Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante).
Vermeiden Sie das Herunterspringen von Absätzen.

Überfahren Sie Stufen und Bodenschwellen nur mit auf die Hinterräder angekipptem Fahrgestell (nach oben - rückwärts ziehend, nach unten - vorwärts langsam herablassend).
Ist das Überwinden von Treppen nur durch eine Hilfsperson möglich, kann ein evtl. montierter und falsch eingestellter Kippschutz zu schweren Stürzen führen. Kippschutz zuvor so einstellen, dass er beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen kann. Anschließend Kippschutz wieder korrekt einstellen.

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden.
Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen, Hebebühnen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Achten Sie darauf, dass sich der evtl. montierte Kippschutz dabei außerhalb des Gefahrenbereichs befindet.
Fehlen Einrichtungen wie Auffahrrampen usw., so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.
Fassen Sie den Rollstuhl zum Anheben nur an fest verschweißten bzw. fest verschraubten Rahmenteilen an (am Seitenrahmen oberhalb der Lenkräder und an den Schiebegriffen die an den Rückenrohren verschraubt sind - alternativ kann man auch bei geschlossenen Bremsen die Greifreifen verwenden).

Neigen Sie den Oberkörper des Insassen beim Befahren von Steigungen, Hindernissen an Steigungen und Rampen immer weit nach vorn.
Befahren Sie Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit.
Die Entlastung der Lenkräder durch Veränderung des Schwerpunktes kann zu Lenkrad-flattern führen.

Der Rollstuhl sollte grundsätzlich nur auf horizontalen, ebenen Flächen abgestellt werden. Sollte es einmal unvermeidlich sein ihn auf einer Steigung abzustellen, achten Sie bitte darauf, dass dabei der Sitz in eine aufrechte Position gebracht wird. Auf Steigungen kann in Entlastungsposition der Rückenlehne die Gefahr eines Kippens nach hinten bestehen.

Vor Verlassen des Rollstuhls, bzw. vor Ein- und Aussteigen, immer Bremsen schließen.

- Fußbretter dürfen zum Ein- und Aussteigen nicht benutzt werden.
- Benutzen Sie das Fußbrett nur mit Schuhen.

Je nach Einstellung des Fußbretts und der Geometrie des Rollstuhls kann beim Einsteigen über das Fußbrett Kippgefahr nach vorn bestehen. Üben Sie die ersten Einstiege mit dem Kind unbedingt mit einer Hilfsperson, die den Rollstuhl sichert und modifizieren Sie bei Kipptendenz die Fußbrett- und Sitzhöheneinstellung. Erhöhen Sie die Kippsicherheit des Rollstuhls beim Einsteigen über das Fußbrett zusätzlich durch Drehen der Lenkradgabel nach vorn (der Radstand wird dadurch vergrößert).

Das allgemeine Fahrverhalten und die Wirksamkeit der Feststellbremsen ist vom Luftdruck abhängig. Mit richtig aufgepumpten Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren. Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt, sollte bei den Antriebsrädern jedoch mindestens 6 bar (600 kPa) betragen.

Alle Bremsen, die auf die Bereifung wirken, dienen nicht als Betriebsbremse, sondern sind nur als Feststellbremse ausgelegt. Die Feststellbremsen dürfen nicht als Fahrbremsen benutzt werden. Das abrupte Stoppen des Rollstuhls kann im Extremfall zu Stürzen führen.

Achten Sie darauf, dass Verpackungen von Kindern ferngehalten werden. Bei Verwendung von Kunststoffverpackungen besteht Erstickungsgefahr.

Entsorgung: Die Produktverpackung sowie alle Metall-, Aluminium- und Kunststoffteile können der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden. Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Lassen Sie auf keinen Fall Ihr Kind im Rollstuhl für Kinder und Jugendliche unbeaufsichtigt. Auch dann nicht, wenn es durch Begurtung gesichert ist und die Bremsen festgestellt sind.

Der Anwender sollte im Dunkeln möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren tragen um besser gesehen zu werden.
Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.

Bei extremen Einstellungen wie z. B. kurzer Radstand und Rücken in hinterster Position montiert und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche umkippen. Es ist zwingend erforderlich den Kippschutz zu aktivieren.

Die statische Stabilität liegt bei extremen Einstellungen z. B. bei kurzem Radstand und Rücken in hinterster Position montiert (Aktivgrad 3) je nach Modell bei <10° Neigung.
In diesen Fällen ist unbedingt ein Kippschutz zu aktivieren.

Das Anhängen von schweren Taschen o.ä. am Schiebebügel/Schiebegriff kann die Stabilität negativ beeinflussen.

Der Kippschutz darf keinesfalls die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren. Achten Sie darauf, dass der Kippschutz hörbar einrastet ist bevor er belastet wird. Der feste Sitz ist durch den Anwender oder eine Begleitperson zu überprüfen.

Das maximale Benutzergewicht bzw. die maximale Zuladung des Rollstuhls ist auf dem Typenschild eingetragen.

Alle Zubehör- und Anbauteile reduzieren das verbleibende Benutzergewicht bzw. die verbleibende Zuladekapazität.

Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.

SWINGBO VTi XL wurde nach der internationalen Norm ISO 7176-19:2008 erfolgreich geprüft (Crashtest).

Unter Verwendung, der von uns angebotenen Transportsicherungen und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme ist **SWINGBO VTi XL** zur Verwendung als Sitz in BTW freigegeben.

Vorsicht bei extremen Temperaturen. Der Rollstuhl kann sich durch Sonneneinstrahlung, an einem Heizkörper oder in der Sauna stark aufheizen. In extremer Kälte besteht die Gefahr von Unterkühlungen.
Greifringe erhitzen beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällstrecken leicht die Finger. Der Anwender sollte für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe benutzen, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Erhitzung und Schmutz schützen.

Achten Sie stets auf korrekte Einstellung der Steckachsen am Antriebsrad. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

Der Einbau von Sitzschalen ist nur innerhalb der konstruktiv vorgegebenen Sitzfläche zulässig. Der Hersteller dieser neuen Kombination muss vor Inbetriebnahme die Kippstabilität und die Einhaltung der maximalen Belastung überprüfen..

Vermeiden Sie das Hineingreifen in Klemmbereiche.
<u>Klemmgefahr besteht an folgenden Baugruppen:</u>
- am Bremshebel (bei Verwendung der Radabdeckung mit integrierter Bremsanlage)

Fassen Sie den Rollstuhl zum Anheben nur an fest verschweißten bzw. fest verschraubten Rahmenteilen an (am Seitenrahmen oberhalb der Lenkräder und an den Schiebegriffen die an den Rückenrohren verschraubt sind) - alternativ kann man bei geschlossenen Bremsen die Greifreifen verwenden.

Das **HOGGI** Sitzkissen (Trevira CS) und das kontourierte Sitzkissen (Trevira CS) sowie die **HOGGI** Nylon-Rückenbespannung und die Nylon-Sitzbespannung sind gemäß der Normen EN 1021-1 und EN 1021-2 schwer entflammbar.

Sehbehinderte Menschen müssen sich Informationsmaterial und die Bedienungsanleitung von Hilfspersonen vorlesen lassen, bzw. können auf elektronische Vorlesehilfen zurück-greifen. Alle Dokumente sind als PDF-Dateien auf unserer Internetseite **www.hoggi.de**
im Download-Center verfügbar.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

Achten Sie stets darauf, dass beim Transport im BTW (Behindertentransportwagen), die Zugkraft pro Gurt (max.10 kg) nicht überschritten werden darf, da sonst Schäden am Rahmen des Rollstuhls entstehen können.

Angaben über die Produktsicherheit oder über Produktrückrufe sowie alle Kontaktdaten erhalten Sie auf unserer Internetseite unter www.hoggi.de.

Prüfen Sie den Zustand des Produktes wenn die Verpackung Schäden aufweist.

Prüfen Sie den Zustand des Produktes wenn die Verpackung Schäden aufweist.

Weder die Sitz noch die Rückenhöhe dürfen überschritten werden.

Achtung: Je nach Sitzbreite, Radsturz und Antriebsradgröße des Rollstuhls kann die Gesamtbreite des Rollstuhls das maximal empfohlene Maß von 700mm überschreiten. Bei Benutzung von Fluchtwegen muss beachtet werden, dass der Rollstuhlfahrer eventuell ohne Rollstuhl durch den Fluchtweg transportiert werden muss, beziehungsweise auf einen Evakuierungsstuhl umgesetzt werden kann um Fluchtwege ungehindert zu benutzen. Sorgen Sie dafür, dass der zurückgelassene Rollstuhl kein Hindernis für die anderen Menschen darstellt. Nach Abnahme eines Antriebsrades kann der Rollstuhl ungehindert durch Fluchtweg geschoben werden.

4 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

Ihr **SWINGBO VTi XL** System-Rollstuhl für Kinder wird in der Regel komplett montiert mit eingeklappter Rückenlehne, demontierten Antriebsrädern und ggf. demontiertem Kippschutz angeliefert (1). Anlieferung im Karton: 920 mm (L) x 700 mm (B) x 920 mm (H)

Prüfen Sie den Zustand des Produktes wenn die Verpackung Schäden aufweist.

In der Originalverpackung finden Sie folgende Komponenten vor:

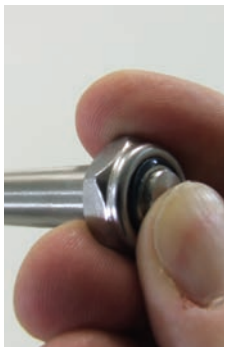
- Rollstuhl mit eingeklappter Rückenlehne
- Antriebsräder und Steckachsen unmontiert
- Lenkräder in den Lenkradgabeln vormontiert
- Vormontierte Kippschutzaufnahme mit abgenommenen Kippschutzrohren
- weiteres Zubehör je nach Bestellung

Diese sind durch den Fachhändler am Rollstuhl anzubauen.

- Anleitung und ggf. benötigtes Werkzeug

Entfernen Sie bitte zunächst vorsichtig die Transportsicherungen und Verpackungen.

Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen gehen Sie bitte folgendermaßen vor:



- Fassen Sie die Steckachsen wie abgebildet am Kopf und drücken Sie den Auslöseknopf.

- Stecken Sie nun die Steckachsen mit gedrücktem Auslöseknopf durch die Lager der Antriebsräder (3).

- Stellen Sie den Rollstuhl auf die Vorderräder und heben Sie den Rollstuhl an der hinteren Sitzkante an (4).
- Stecken Sie dann die Antriebsräder mit der Steckachse in die Aufnahmebuchsen. Fassen Sie dazu in die Speichen nahe der Nabe des Antriebsrades und drücken Sie mit dem Daumen den Auslöseknopf der Steckachse. Sie können das Antriebsrad dann einfach einsetzen (4).
- Achten Sie auf sichere Arretierung der Steckachse in der Aufnahmebuchse!

Vorsicht!
Prüfen Sie mit einem Ruck an jedem Antriebsrad, ob die Steckachsen sicher eingerastet sind.

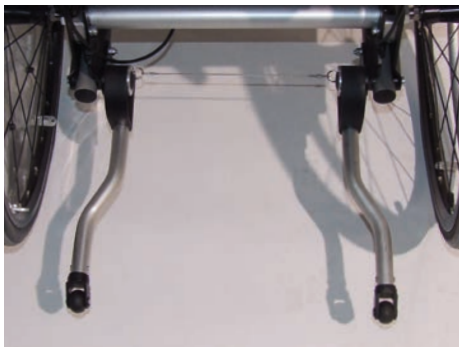
Ist Ihr Rollstuhl mit einem abklappbaren Rücken ausgestattet, könnte dieser zum Transport eingeklappt sein.

- Ziehen Sie die Rückenlehne wie abgebildet am Querrohr nach hinten in die aufrechte Position

Vorsicht!
Prüfen Sie mit einem Ruck an der Rückenlehne, ob die Riegel eingerastet sind.

Angeliefert wird Ihr Rollstuhl mit zwei vormontierten Kippschutzaufnahmen

- Stecken Sie die Kippschutzrohre in die jeweilige Aufnahme.
- Drücken Sie die Stativfeder an der Unterseite ein und wählen Sie die gewünschte Längenposition (Detailfoto).



Der Rollstuhl ist mit zwei Kippschutzeinheiten ausgerüstet.
Die Abbildung zeigt den Kippschutz in der „aktiven“ Position.

Zum Hochschwenken:

- Betätigen Sie wie abgebildet den Auslösebowdenzug mit dem Fuß.
- Ziehen Sie dabei den Fuß leicht nach hinten.

Dabei schwenken die Kippschutzrohre automatisch nach oben.

- Bewegen Sie jeweils die einzelnen Kippschutzrohre wie abgebildet mit der Fußspitze nach oben bis der Bolzen akustisch hörbar in der „passiven“ Position einrastet.

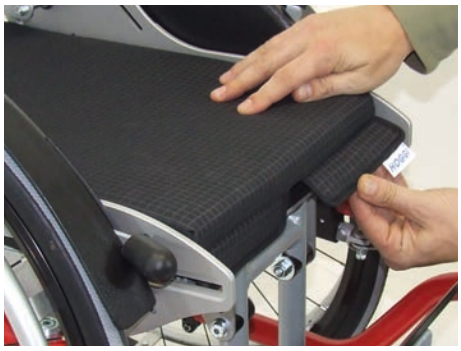
Zum Herunterschwenken:

- Betätigen Sie den Auslösebowdenzug mit dem Fuß.
- Ziehen Sie dabei den Fuß leicht nach vorne.

Dabei schwenken die Kippschutzrohre automatisch nach unten.

- Bewegen Sie jeweils die einzelnen Kippschutzrohre wie abgebildet mit der Fußspitze nach unten bis der Bolzen akustisch hörbar in der „aktiven“ Position einrastet.

Vorsicht!
Prüfen Sie durch seitliches Belasten (ohne herunter zu drücken), ob die Verriegelung eingerastet ist.



Wenn Ihr **SWINGBO VTi XL** mit Sitz- und Rückenpolstern von ***HOGGI*** ausgerüstet ist, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schieben Sie das Sitzpolster unter der Rückenlehne durch und legen Sie das Sitzpolster wie abgebildet auf die Sitzfläche (11).
- Kletten Sie wie abgebildet die vorderen Polsterzungen an der vorderen Sitzkante an

- Schlagen Sie die Flauschbandstreifen um die hintere Sitzkante und kletten Sie diese dort fest

- Ziehen Sie das Rückenpolster mit der Kappe über die Oberkante der Rückenlehne und drücken Sie das Polster dann von oben herab auf dem Klettverschluss fest an

5 Verstell- und Anpassmöglichkeiten

5.1 Bremse *HOGGI* light

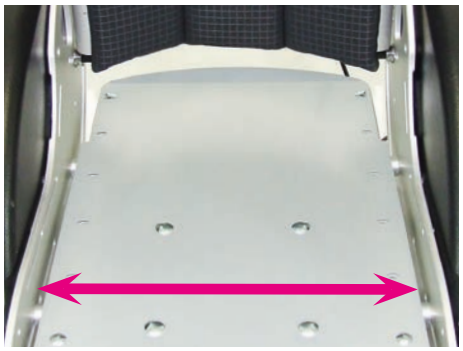
Drücken Sie zum Schließen der Bremse den Bremshebel mit dem Zeigefinger nach hinten

Vorsicht!
Alle Bremsen, die auf die Bereifung wirken, dienen nicht als Betriebsbremse, sondern sind nur als Feststellbremse ausgelegt. Die Feststellbremsen dürfen nicht als Fahrbremsen benutzt werden. Das abrupte Stoppen des Rollstuhls kann im Extremfall zum Sturz führen.

Abbildung zeigt die geschlossene ***HOGGI* light** Bremse.

Vorsicht!
Die Wirksamkeit der Feststellbremsen ist vom Luftdruck abhängig. Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt, sollte bei den Antriebsrädern jedoch
mindestens 6 bar (600 kPa) betragen.

- Drücken Sie zum Öffnen der Bremse den Bremshebel wie abgebildet nach vorne.

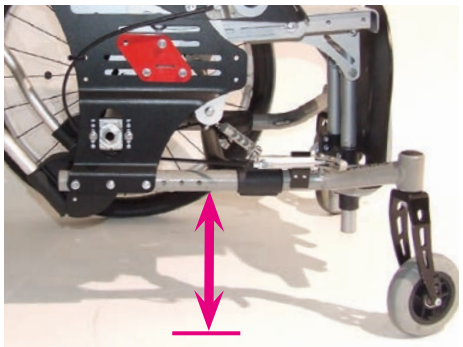


5.2 Sitzbreite / Sitzhöhe / Radsturz

Der **SWINGBO VTi XL** wird in drei Sitzbreiten (36, 40, und 44 cm) angeboten.

Die Sitzbreite wird zwischen den Radabdeckungen gemessen und ist abhängig von den Querrohren.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf eine andere Sitzbreite durch den Fachhändler ist möglich.

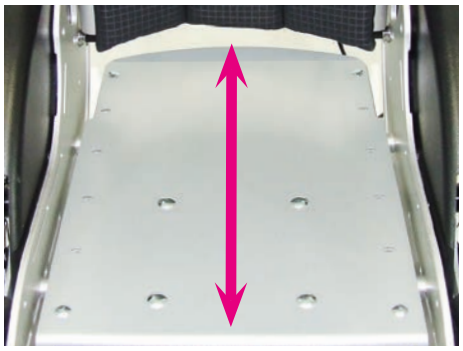


Die **Sitzhöhe** ist abhängig von den gewählten Antriebs- und Lenkrädern, sowie der Höhenposition der Hinterachse und der Positon der Lenkräder in der Lenkradgabel.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf eine andere Sitzhöhe durch den Fachhändler ist möglich.

Der **SWINGBO VTi XL** kann mit einem **Radsturz** von 3° (nicht abgebildet), 6° (links) oder 9° (rechts) ausgestattet werden.

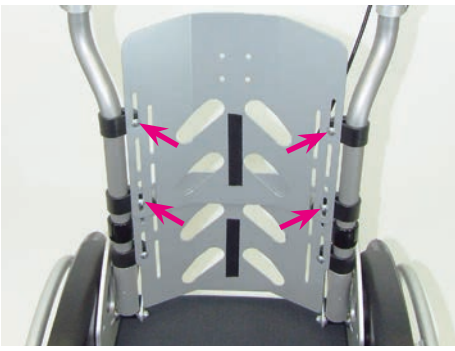
Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf einen anderen Radsturz durch den Fachhändler ist möglich.



5.3 Sitztiefe

Nach Lösen der vier Verschraubungen unter dem Sitz kann die Sitztiefe durch Verschieben der Sitzplatte eingestellt werden. Für maximale Stabilität sollten die Schrauben so weit wie möglich voneinander platziert werden.
Das Sitzpolster muss vorher entfernt werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen auf beiden Seiten wieder fest anziehen.

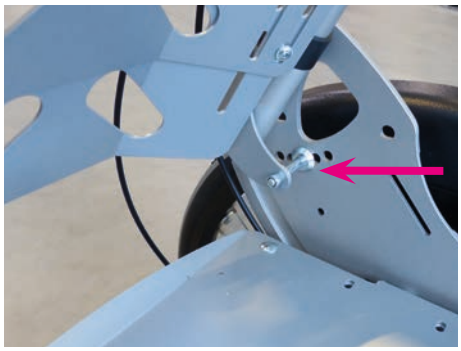


5.4 Rückenhöhe (Rücken in Muldenform)

Ist Ihr Rollstuhl mit einem Rücken in Muldenform zweiteilig, höhenverstellbar ausgestattet, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Nach Lösen der vier gekennzeichneten Verschraubungen am Rückenblech kann die Rückenhöhe durch Verschieben des Rückenblechs eingestellt werden.

Das Rückenpolster muss vorher entfernt werden.



5.5 Rückenneigung (Rücken in Muldenform)

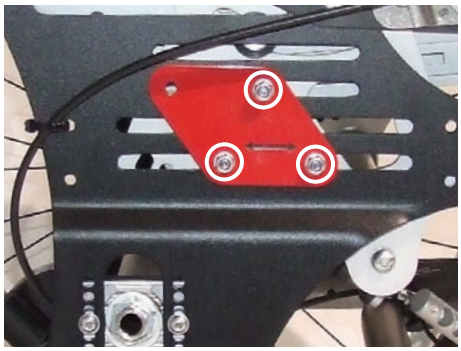
- Entfernen Sie das Antriebsrad und die Radabdeckung wie unter **„3 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit“** beschrieben.

- Lösen und entfernen Sie die gekennzeichnete Verschraubung.
- Gehen Sie auf der gegenüber liegenden Seite genauso vor.
- Neigen Sie den Rücken und wählen Sie eine der fünf Rückenneigungswinkel aus

5.6 Aktivgrad

Der Aktivgrad beschreibt das Verhältnis der Position der Rücklehne gegenüber der Antriebsradachse. Je weiter die Rückenlehne und damit die Schultern des Kindes hinter die Antriebsradachse eingestellt wird, desto aktiver kann der **SWINGBO VTi XL** gefahren werden. (z.B. Anheben der Lenkräder). Umgekehrt bedeutet eine Einstellung über, oder vor der Antriebsachse eine kippstabilere Fahrposition.

Vorsicht!
Einstellungen mit einem hohen Aktivgrad verlangen einen geübten Fahrer und die Verwendung eines Kippschutzes. Eine Verstellung sollte nur durch den Fachhändler vorgenommen werden.



- Nach Lösen der drei markierten M6 Muttern auf der Druckplatte an beiden Seiten des Stuhles kann die Sitzeinheit stufenlos in die gewünschte Position verschoben werden.
- Achten Sie darauf, dass auf beiden Seiten die gewählte Position identisch ist.
- Ziehen Sie nach den Einstellarbeiten alle Muttern wieder fest an.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen auf beiden Seiten wieder fest anziehen.

5.7 Sitzkantelung

- Schließen Sie beide Bremsen.
- Ziehen Sie den Auslösegriff bis die Riegel ganz in die Riegelgehäuse gezogen werden.

Nun können Sie die Sitzeinheit über den Schiebebügel bzw. die Schiebegriffe im Winkel zwischen -5° bis +45° verstellen.

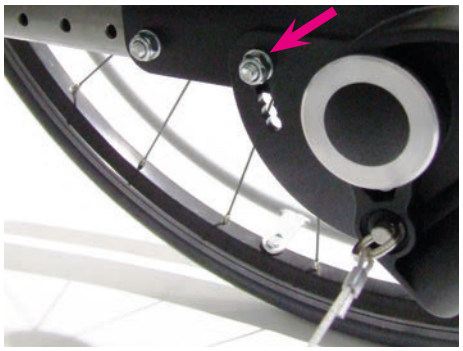
Stellen Sie den gewünschten Sitzwinkel ein und lassen Sie die Riegel in der gewünschten Position einrasten.

Vorsicht!
Prüfen Sie mit einem Ruck am Schiebebügel/Schiebegriff ob die Riegel eingerastet sind.

5.8 Höhenverstellung des Schiebebügels

Die Rastergelenke am Schiebebügel ermöglichen eine Verstellung der Griffe auf eine bequeme Griffhöhe für den Schiebenden.

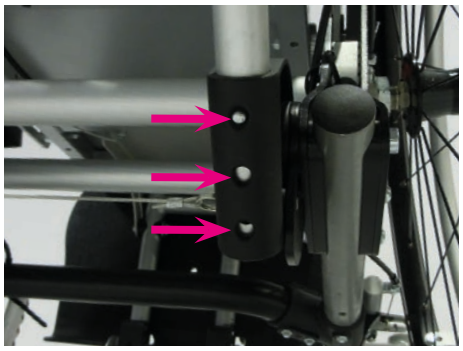
Nach Eindrücken der beiden Druckknöpfe an den Rastergelenken kann der Bügel in die gewünschte Position gedreht werden



5.9 Kippschutz

- Der Kippschutz kann nach Lösen der gekennzeichneten Verschraubung im Winkel verstellt werden.

Der Kippschutz wird so eingestellt, dass die Rolle am Ende des Kippschutzrohres über den Radius des Antriebsrades hinausschaut und ca. 2-3 cm über dem Boden steht.



Nach Drücken der Stativfeder kann die Länge des Kippschutzrohres in der Kippschutzaufnahme in drei Positionen (mit jeweils 2,5 cm Abstand) eingestellt werden.

5.10 Abnehmen der Antriebsräder mit Schnellverschluss

Die Antriebsräder lassen sich durch die Steckachsen abnehmen. So kann ein kleineres Transportmaß erreicht werden.

- Fassen Sie in die Speichen nahe der Nabe des Antriebsrades und drücken Sie mit dem Daumen den Auslöseknopf der Steckachse.
- Ziehen Sie dann das Antriebsrad mit der Steckachse aus der Aufnahmebuchse heraus.
- Um ein Hängenbleiben an den Steckachsen zu vermeiden ist es ggf. sicherer, die Steckachsen auch aus den Lagern der Antriebsräder zu ziehen.

- Gehen Sie zum Anbau der Antriebsräder wie unter **„3 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit“** beschrieben wird vor.

Vorsicht!
Prüfen Sie mit einem Ruck an jedem Antriebsrad, ob die Steckachsen sicher eingerastet sind.

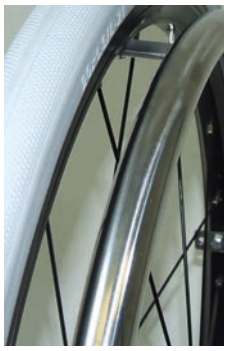
5.11 Luftbereifung / PU-Bereifung

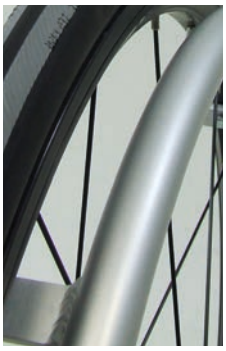
Die Antriebsräder können mit Luftbereifung ausgestattet werden (links). Die Autoventile erlauben ein Prüfen und Einstellen des Luftdruckes an jeder Tankstelle oder mit geeigneten Pumpen, die einen Druck von mindestens 6 bar (600kPa) erzeugen können .

Beachten Sie den auf dem Mantel angegebenen maximalen Luftdruck.

Räder mit Luftbereifung sind mit Schläuchen ausgestattet. Sie können mit im Fahrradhandel erhältlichen Reparatur-material repariert werden.

Die Antriebsräder können auch mit pannensicherer PU-Bereifung ausgestattet werden (rechts).





5.12 Greifreifen

Es stehen Greifreifen aus Aluminium (links) oder aus Edelstahl (rechts) zur Auswahl.

Es können Greifreifen mit einem Standarddurchmesser (links) oder mit einem größeren Durchmesser (rechts) angebaut werden.
Man bezeichnet das als Greifring „standard“ bzw. Greifring „hoch“.

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut.
Ein Umbau auf einen anderen Greifreifen durch den Fachhändler ist möglich.

Alle Greifreifen können in der Position „eng“ oder der Position „weit“ angebaut werden. Auch hier ist ein späterer Umbau durch den Fachhändler möglich.

5.13 Trommelbremsen

Neben der ***HOGGI* light** Bremse, kann der **SWINGBO VTi XL** auch mit Trommelbremsen ausgerüstet werden.

Die Trommelbremsen werden vom Schiebebügel bzw. der Schiebegriffeinheit aus bedient.

Jede Trommelbremse wird mit jeweils einem Bremsgriff bedient

- Ziehen Sie den Bremshebel fest an, um die Trommelbremse fest zu stellen.
- Drücken Sie mit der Fingerspitze die Rastwippe in eine der Verzahnungen und lassen Sie den Bremsgriff los.

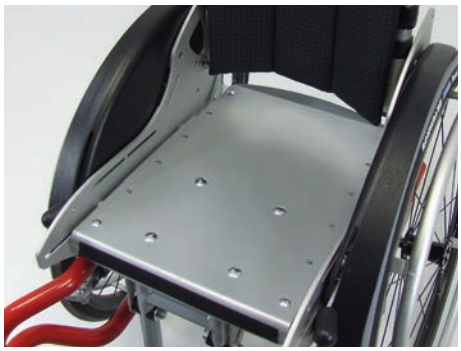
Wenn Sie den Bremshebel erneut ziehen, rastet die Rastwippe wieder aus und Sie können die Bremse lösen.

Die Bremskraft kann durch Herausdrehen der Stellschraube verstärkt werden

6 Zubehör

Alle Zubehörteile sind durch Fachpersonal zu installieren, sofern sie nicht schon vom Hersteller installiert wurden.Dennoch wurden zum besseren Verständnis einige Montagehinweise für Fachpersonal hier aufgeführt.

⚠ Gurte an Zubehörteilen sind meist großzügig bemessen um allen Möglichkeiten gerecht zu werden. Kürzen Sie überschüssige Gurtenden von Zubehören soweit ein, dass diese nicht mehr einklemmen können. Durch Verschmelzen der Schnittkante (Feuerzeug) kann das Gurtende gegen Ausfransen gesichert werden.



6.1 Sitzblech

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut.

Die Funktionen und Einstellungen des Sitzbleches sind unter **„4.2 Sitzbreite / Sitzhöhe / Radsturz“** und **„4.3 Sitztiefe“** beschrieben.

6.2 Rücken (in Muldenform höhenverstellbar)

Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Die Funktionen und Einstellungen des Rücken in Muldenform sind unter **„4.4 Rückenhöhe (Rücken in Muldenform)“** und **„4.6 Rückenneigung (Rücken in Muldenform)“** beschrieben.

6.3 Kniewinkelanlage, 90°

Fest montierte Kniewinkelanlage 90° für verschiedene Unterschenkellängen erhältlich:

UL kurz: 20- 36 cm
UL lang: 20 - 41 cm

6.4 Kniewinkelanlage, winkelverstellbar

Fest montierte Kniewinkelanlage, stufenlos winkelverstellbar von 85 - 160° (46).

UL kurz: 20 - 36 cm
UL lang: 20 - 41 cm

6.5 Fußbrettwinkelverstellung

Das Fußbrett kann hochgeklappt werden.

Zum Einsteigen muss das Fußbrett immer hochgeklappt sein.

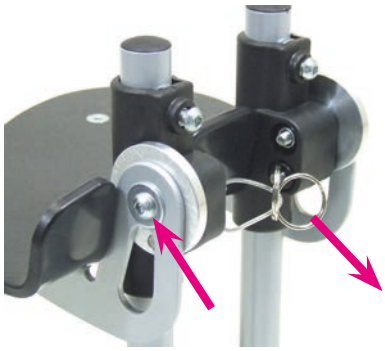
Nach Lösen der vier Verschraubungen am Fußbretthalter kann das Fußbrett in der Tiefe verstellt werden.

Damit ändern Sie den Anschlagpunkt des Fußbrettes und somit auch den Fußbrettwinkel.

Der Fußbrettwinkel kann im Bereich von ca. 80° bis 100° eingestellt werden

- Ziehen Sie die Verschraubungen anschließend fest an.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.



6.6 Fußbretthalter mit Verriegelung

Der Fußbretthalter kann zusätzlich mit einer Verriegelung ausgestattet werden. Bei Verstellungen des Fußbrettwinkels muss die Verriegelung nach Lösen der Verschraubungen rechts und links mit eingestellt werden. Durch Ziehen an dem Auslöseband öffnet sich die Arretierung und das Fußbrett kann hochgeklappt werden. Beim Herunterklappen rastet das Fußbrett automatisch ein.

Beim Fußbretthalter müssen alle vier Verschraubungen fix verschraubt sein.

6.7 Fußbrett

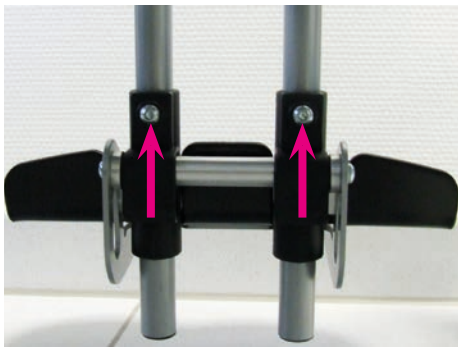
Fußbrett zum Positionieren der Füße.

6.8 Fußbrett mit Fersenkante

Fußbrett zum Positionieren der Füße mit zusätzlicher Fersenkante, die ein Herunterrutschen der Füße nach hinten verhindert

6.9 Einzelfußstützenkniewinkelanlage (mit zwei Fußbrettern in Wannenform)

- Die Funktionen und Einstellungen des Kniewinkels sind unter **5.5** beschrieben.
- Die Funktionen und Einstellungen der Fußbrettwinkel sind unter **5.6** beschrieben.
- Die Funktionen und Einstellungen der Verriegelung sind unter **5.7** beschrieben.
- Die Funktionen und Einstellungen der Unterschenkellängen sind unter **5.11** beschrieben, jedoch ist es bei den zwei Fußbrettern der Einzelfußstützenkniewinkelanlage notwendig, jede Schale einzeln in die gewünschte Position zu bewegen.

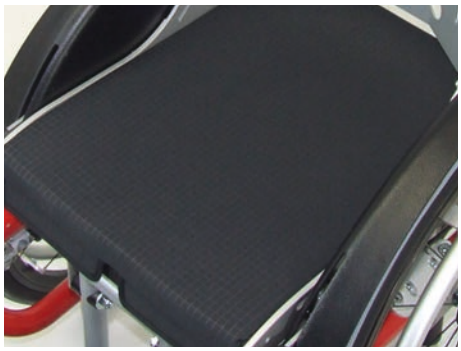


6.10 Unterschenkellänge

Nach Lösen der beiden Klemmschrauben an den Fußbrettgleitern kann die Unterschenkellänge stufenlos eingestellt werden.

- Ziehen Sie die Klemmschrauben anschließend wieder fest an.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.



6.11 Sitzkissen

Das ***HOGGI*** Sitzkissen hat eine Stärke von 3 cm und ist mit verschiedenen Schaumstoffen gefüllt. Die Kissenhülle ist waschbar und die Schaumstoffkissen können über einen Reißverschluss herausgenommen werden.

6.12 Rückenkissen

Das ***HOGGI*** Rückenkissen hat eine Stärke von 2,5 cm und ist mit Schaumstoffen gefüllt. Die Kissenhülle ist waschbar.
Das Schaumstoffkissen kann über einen Reißverschluss herausgenommen werden.

6.13 Speichenschutz

Der Speichenschutz schützt die Finger des Kindes vor dem Hängenbleiben in den Speichen.

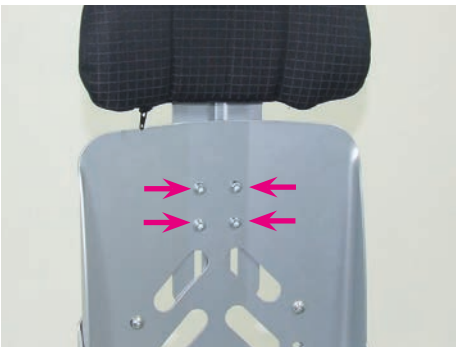
Der transparente Speichenschutz kann von den Kindern selbst bemalt oder beklebt werden.

Für farbige Speichenschutzvarianten besuchen Sie uns bitte im Internet unter ***www.hoggi.de*** oder fordern Sie unseren Speichenschutzprospekt an.

6.14 Kopfstütze „standard“ mit Polster

Diese Kopfstütze ist nur leicht konturiert und dient als Anlagefläche für den Hinterkopf.

Die Kopfstütze kann an beiden Rückenblechen angebaut werden.



Nach Lösen der vier Verschraubungen kann die Kopfstütze in der Höhe verstellt werden.
Der Bezug kann zum Reinigen abgenommen werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

6.15 Kopfstützenhalter „universal“

Der Kopfstützenhalter kann an beiden Rückenblechen verschraubt werden.

Nach Lösen des Stellhebels kann eine hier eingesteckte Kopfstütze in der Höhe verstellt werden.

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.

6.16 Kopfstütze mit Hinterhauptpolster

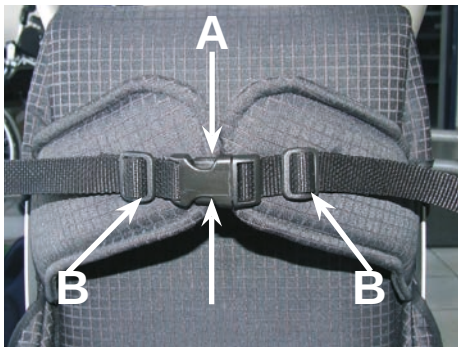
Diese Kopfstütze kann in der Tiefe und im Winkel verstellt werden.

Der Blecheinleger unter dem Polster kann an die Kopfgröße angepasst werden.

Der Bezug kann zum Reinigen abgenommen werden.

6.17 Thoraxpelotten

Die Thoraxpelotten sind einzeln verstellbar und die Pelottengröße beträgt ca. 33 - 43 cm



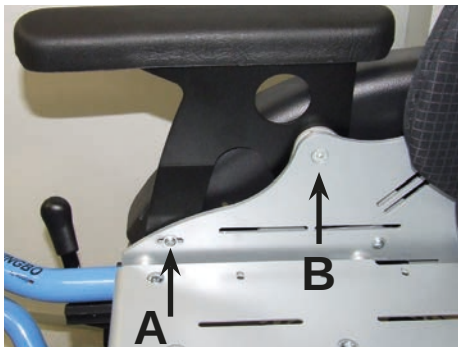
6.18 Brust-/ Thoraxpelotten

Die Brust-/ Thoraxpelotten sind in der Höhe, der Weite, im Umfang sowie in 2 Winkeln verstellbar.

- Zum Öffnen der Brust-/ Thoraxpelotten benutzen Sie den Stecker. Drücken Sie den Stecker an den gekennzeichneten Stellen (A) und ziehen ihn auseinander.
- An den zwei gekennzeichneten Schnallen (B) können Sie die Brust-/ Thoraxpelotten festziehen bzw. lockern.

Die Abbildung zeigt die Brust-/Thoraxpelotten in zwei verschiedenen Winkeln.

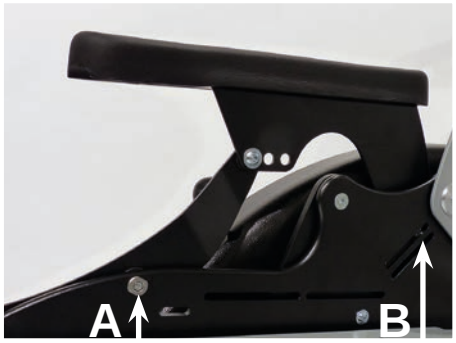
Der Rollstuhl wurde entsprechend der Kundenbestellung gebaut. Ein Umbau auf einen anderen Winkel durch den Fachhändler ist möglich.



6.19 Armlehnen / PU-Armauflagen

Die Höhe der Armlehnen ist nach dem Lösen und Entfernen der Verschraubung **A** und nach dem Lösen der Verschraubung **B** einstellbar

Nach allen Einstellarbeiten die zuvor gelösten Verschraubungen wieder fest anziehen.



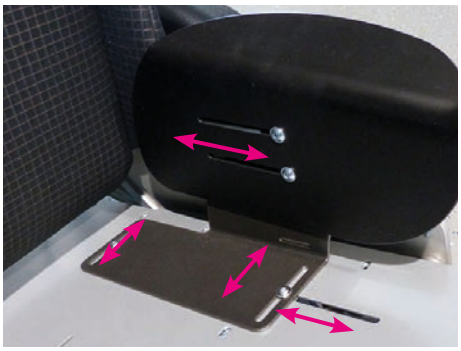
6.20 Armlehnen mit Kantelausgleich

Die Höhe der Armlehnen mit Kantelausgleich ist nach dem Lösen und Entfernen der Verschraubung **A** und nach dem Lösen der Verschraubung **B** einstellbar.

6.21 Therapietisch

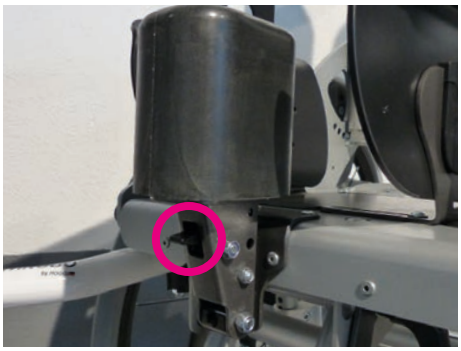
Der Therapietisch kann mit den Klemmleisten auf die Armlehnen montiert werden.
Die Klemmleisten sind auf den Abstand der Armlehen voreingestellt.

- Öffnen Sie die Rändelmuttern und drücken Sie die Klemmen.
- Schieben Sie den Therapietisch auf die Armlehen auf.
- Schließen Sie die Rändelmutter wieder.



6.22 Hüftpelotten

Nach Lösen der jeweiligen Innensechskantschraube kann man die Hüftpelotten in der Länge, Tiefe und Breite stufenlos verstellen.

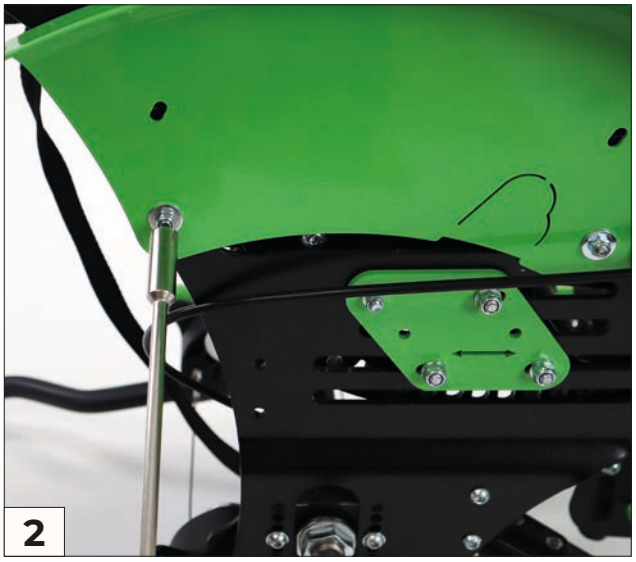


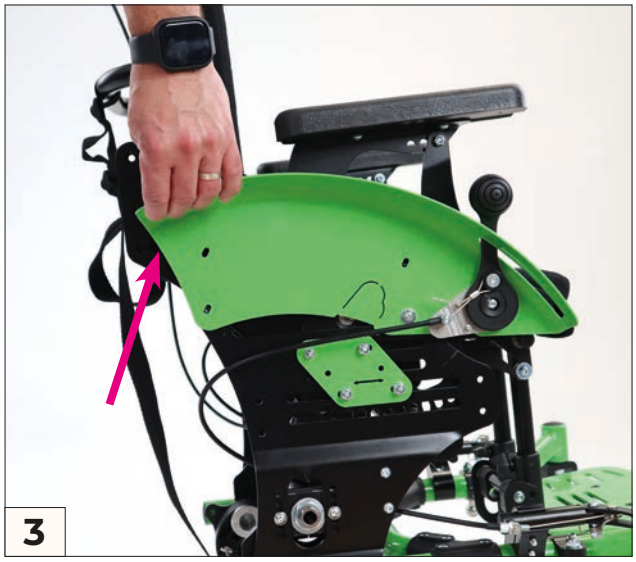
6.23 Abduktionskeil, abschwenkbar und abnehmbar

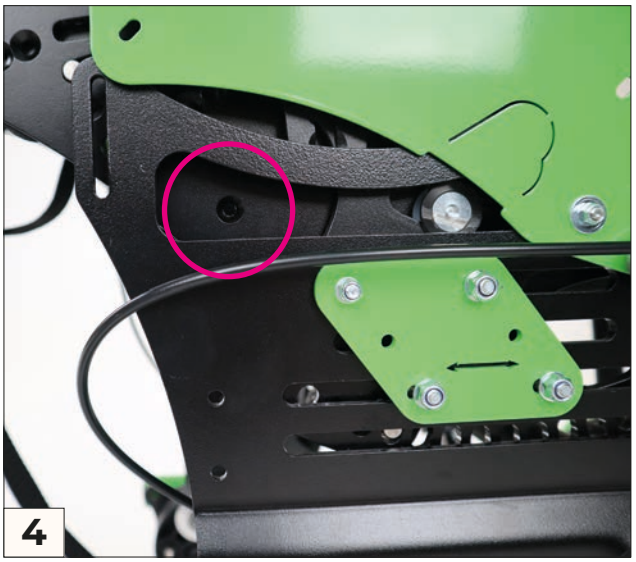
Mit dem A-Keil werden Oberschenkel auseinander geführt bzw eine Abspreizung der Hüfte gewährleistet.

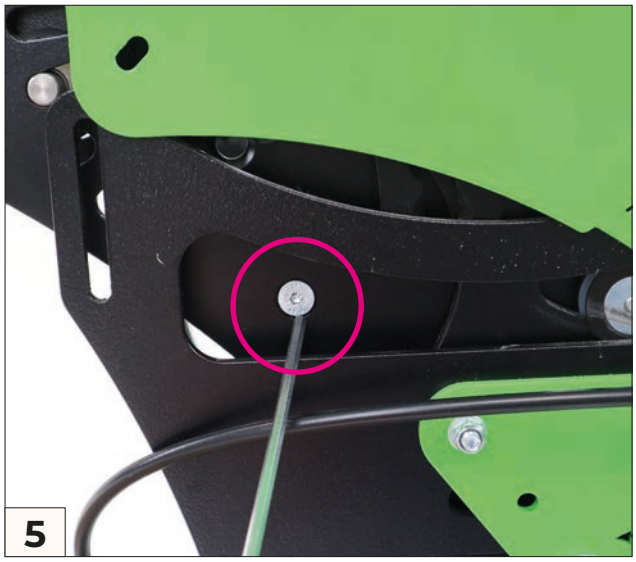
Durch Betätigen des markierten „Auslösers“ lässt sich der Abduktionskeil (z.B. für den Ein- bzw. Ausstieg) abschwenken oder abnehmen.

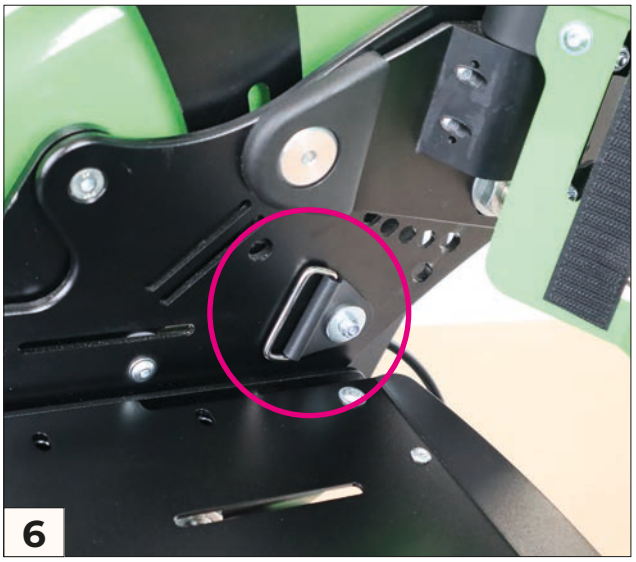
7 Begurtung
7.1 Beckengurt



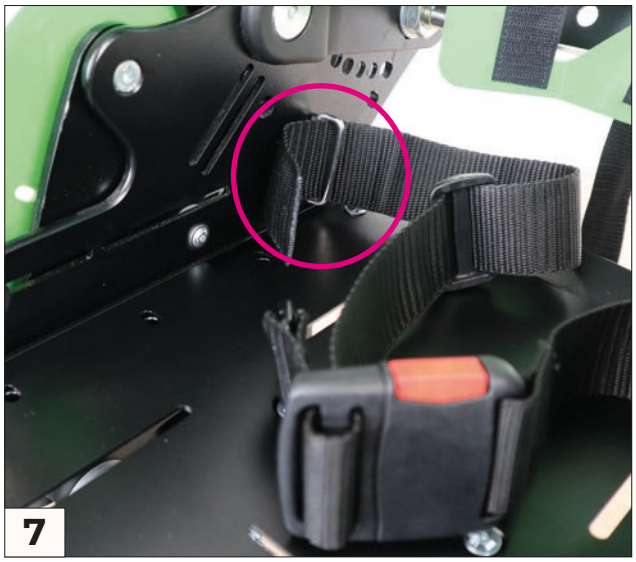


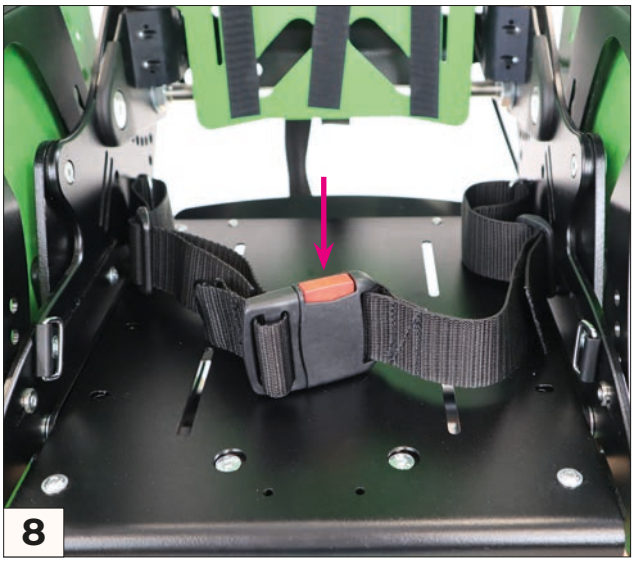




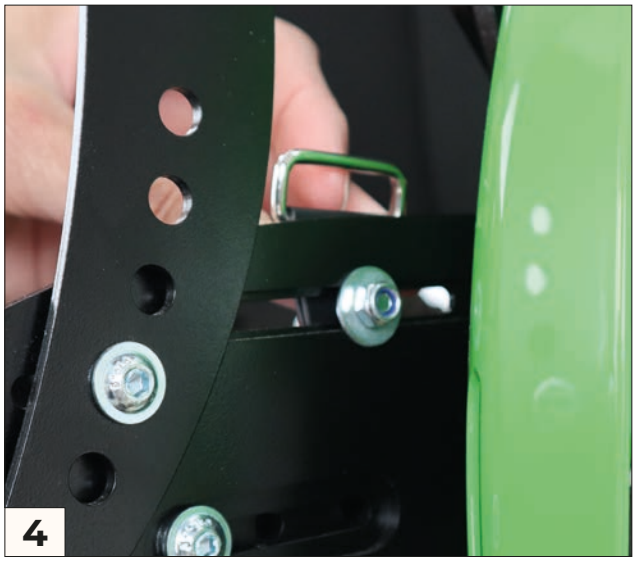


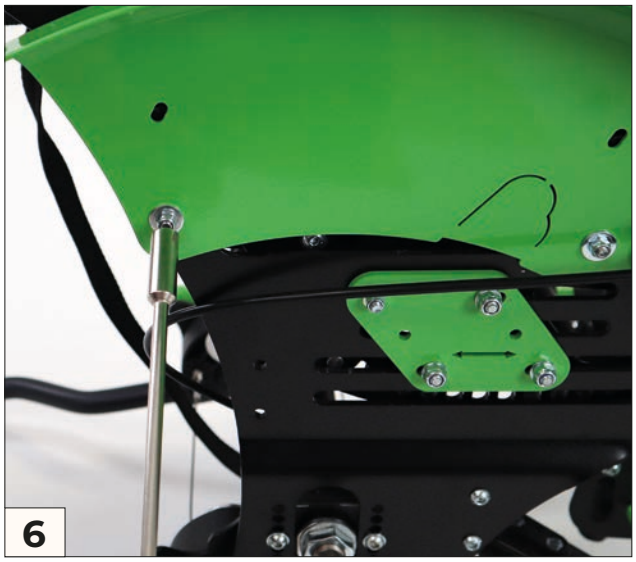
Beckengurt



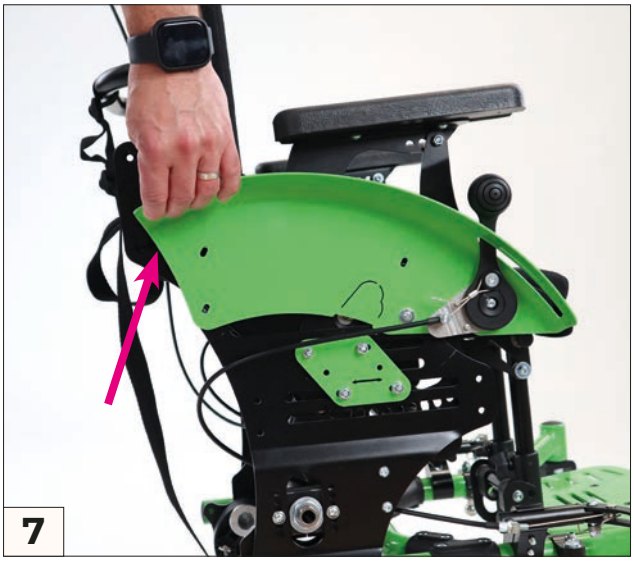


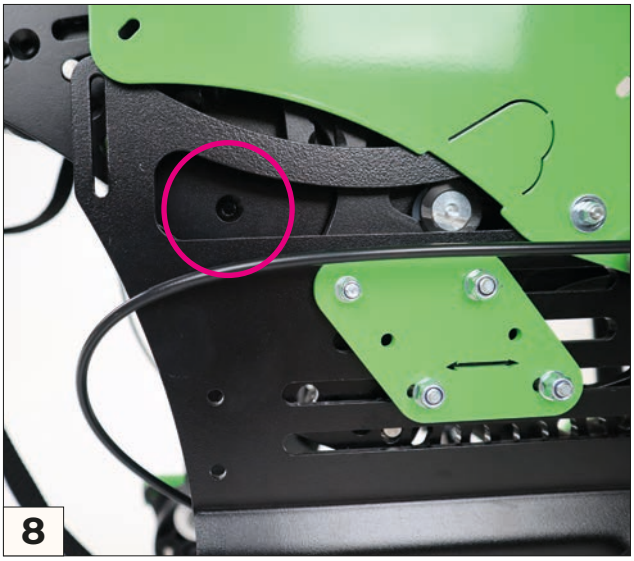
7.2 Vier-Punkt Beckengurt

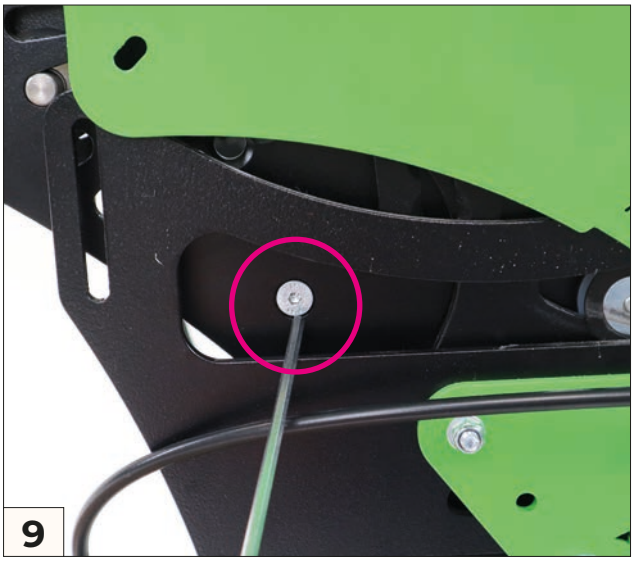


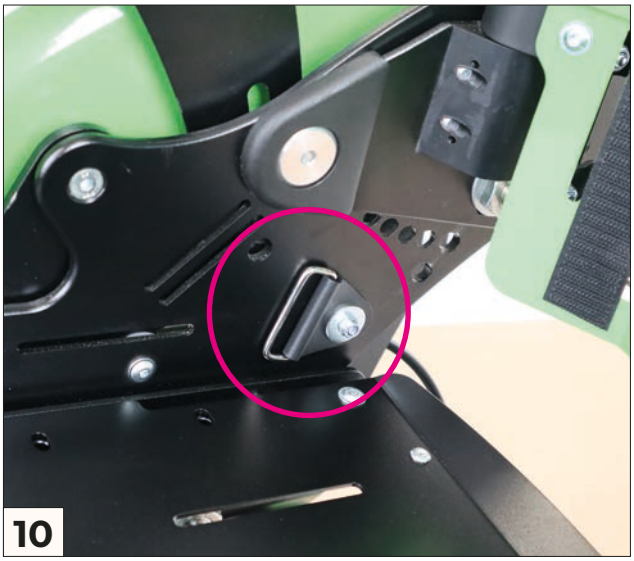


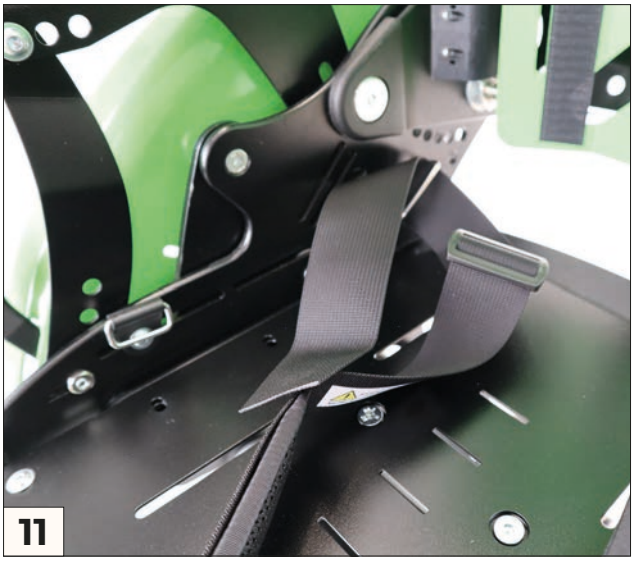
Vier-Punkt Beckengurt

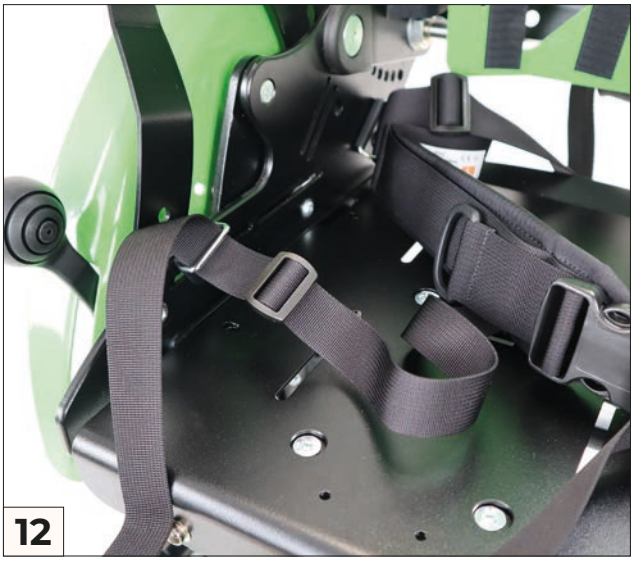






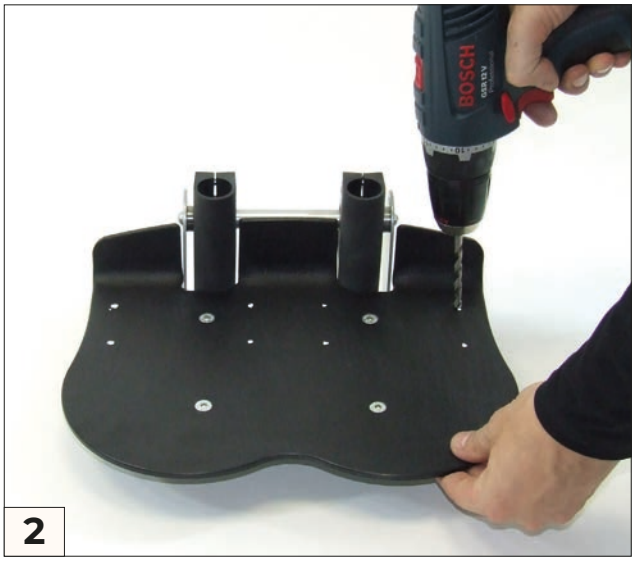


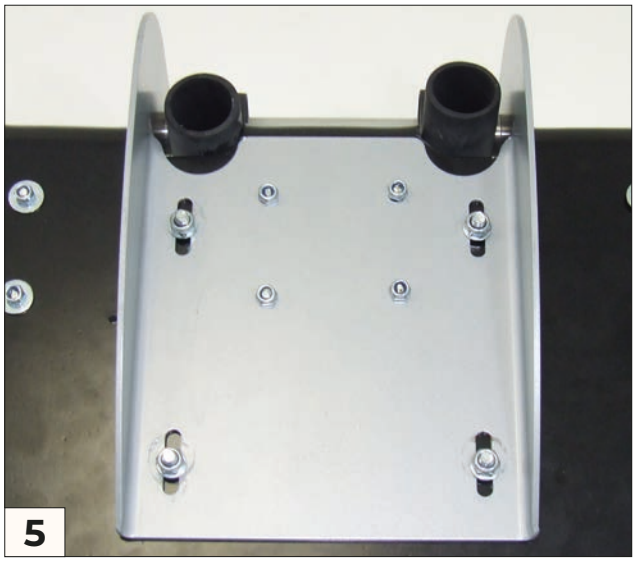




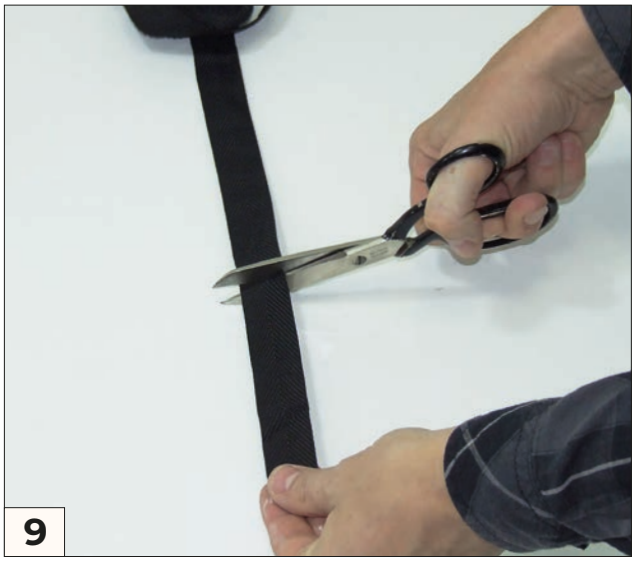
Vier-Punkt Beckengurt

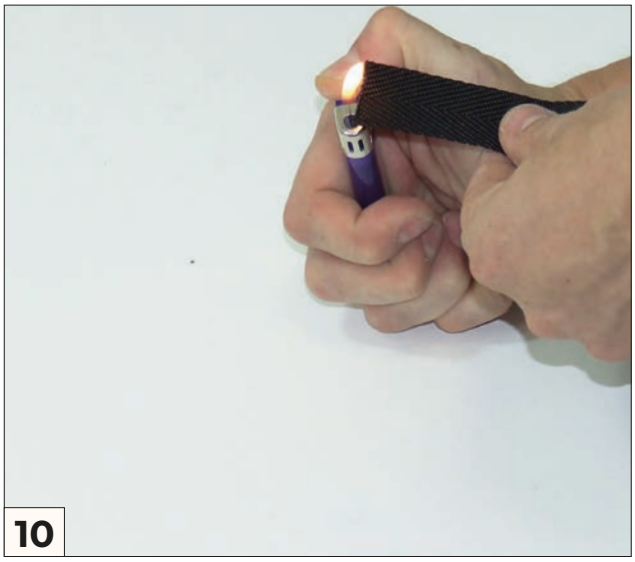
7.3 Fußgelenkgurte



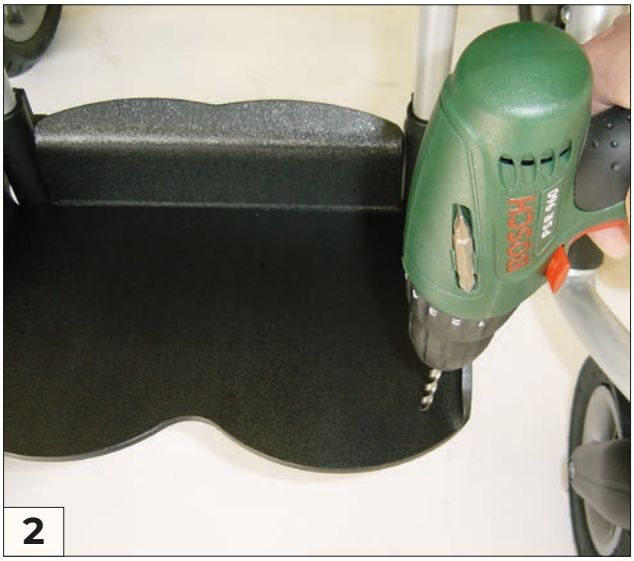


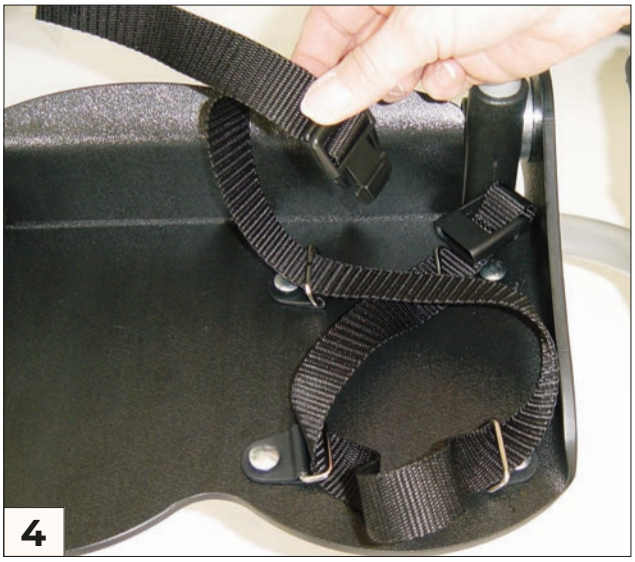
Fußgelenkgurte





7.4 Fußgurte





8 Transport

8.1 Im Kofferraum

Der **SWINGBO VTi XL** kann je nach Größe und Ausstattung in einem Stück mit eingeklappter Rückenlehne und hochgeklapptem Fußbrett transportiert werden.

Jedoch besteht auch die Möglichkeit den Rollstuhl mit wenigen Handgriffen in ein paar kleinere Packstücke zu zerlegen.

Das kleinste Packmaß erreichen Sie, wenn Sie die Rückenlehne und das Fußbrett einklappen, die Antriebsräder ggf. die Lenkräder, den / die Kippschutzbügel und ggf. die Schiebebügel / Schiebegriffe abnehmen

8.2 Transport in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) nach ISO 7176-19

⚠

VORSICHT!
Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen.
Nur so sind sie bei einem Unfall optimal geschützt.
SWINGBO VTi XL ist als Sitz im BTW freigegeben!

8.2.1 Allgemein

• Überprüfen Sie, dass Ihr Rollstuhl für einen Crashtest geeignet ist.
• Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport Ihres Rollstuhls ausgestattet und kompatibel ist.
• Zudem sollte genügend Platz für einen sicheren Transport zur Verfügung stehen.
• Während des Transportes ist eine aufrechte Sitzposition sicherzustellen.

Wir weisen darauf hin, dass der unsachgemäße Gebrauch eines Rollstuhls in einem Behindertentransportkraftwagen über die typische Nutzung hinaus gefährlich sein kann. Bei nicht Beachtung dieser Ratschläge besteht schwere Verletzungs- sowie Lebensgefahr.

8.2.2 Sicherung des Rollstuhls in einem BTW

Wenn und wann immer möglich sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.

SWINGBO VTi XL wurde nach der amerikanischen Norm ANSI/RESNA WC-4 und nach der internationalen Norm ISO 7176-19 erfolgreich geprüft (Crashtest).

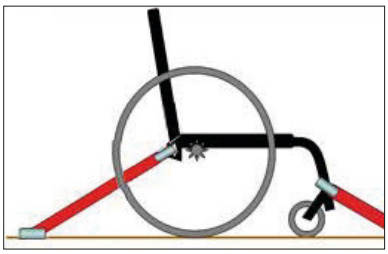
Unter Verwendung, der von uns angebotenen Transportsicherungen und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme ist **SWINGBO VTi XL** zur Verwendung als Sitz in BTW freigegeben.

Der Rollstuhl darf nur vorwärts in Fahrtrichtung verwendet werden.

1) Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser in Fahrtrichtung mit den Befestigungsgurten und den Sicherheitsgurten für den Rollstuhl (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems befestigt werden.

2) Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden.

3) Bei dem Transport im BTW ist darauf zu achten, dass je nach Größe des Rollstuhls die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt wird und so ein eventuelles Drehen oder Wenden des Rollstuhls nicht oder nur bedingt möglich ist, um den Rollstuhl vorwärts in Fahrtrichtung zu positionieren.



4) Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich zum Beispiel um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Produktes befestigt werden. Die Befestigungspunkte der Rollstuhlrückhaltesysteme sind mit dem internationalen Haken-Symbol gekennzeichnet.

5) Der Rollstuhl darf zusätzlich für den Transport mit sonstigen Positionierungs- und Fixierungssystemen ergänzt werden. Diese sind jedoch kein Ersatz für Personen- und Rollstuhlrückhaltesysteme und dürfen den Benutzererkomfort einschränken.

SWINGBO VTi XL darf nur vorwärts in Fahrtrichtung verwendet werden.

Der Rollstuhl wurde dynamisch in die Fahrtrichtung getestet dabei war der Dummy mit Beckengurt und Schultergurt befestigt.

Um die Verletzungsgefahr für Fahrzeuginsassen zu verringern, sollten Hilfsmittel, die nicht speziell für die Crashsicherheit ausgelegt sind, entfernt und separat im Fahrzeug sicher verstaut werden, wie z.B.: Krücken, lose Kissen, Therapietische etc.

Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Besfestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und Rahmens keine Änderungen vorgenommen werden bzw. diese nicht ausgetauscht werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben darf der Rollstuhl nicht in Fahrzeugen transportiert werden.

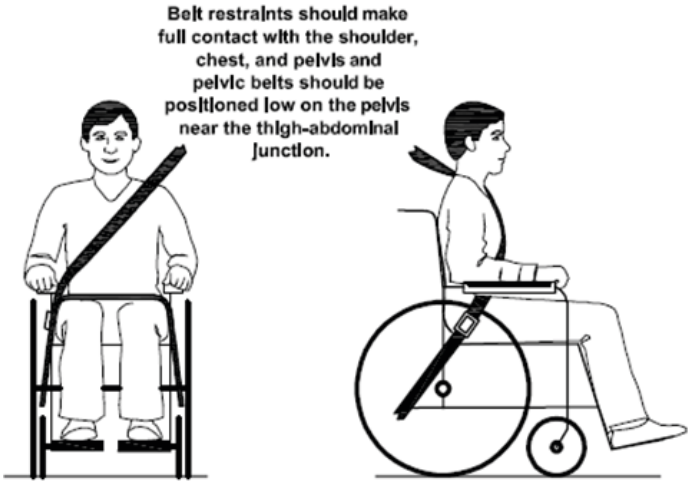
8.2.3 Anschnallen des Rollstuhlfahrers

Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden.

Schulter und Beckengurte sollten benutzt werden um mögliche Verletzungen durch einen Aufprall an Fahrzeugkomponenten zu minimieren und/oder zu vermeiden.

Um die Verletzungsgefahr für Fahrzeuginsassen zu verringern, sollten Rollstuhlhebebühne und -rampen, die nicht speziell für die Crashsicherheit ausgelegt sind, entfernt und separat im Fahrzeug gesichert werden.

1) Die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
2) Vor dem Transport muss der Rohlstuhl wie folgt eingestellt werden:
   Sitz: 0° - 5°
   Rücken: 90° - 100°
   Fußbank: 90°



3) **Beckengurt** des Personenrückhaltesystems muss in einem Winkel von 30°- 75° zur Horizontalen verlaufen. Dieser Bereich darf nicht unter- bzw. überschritten werden. Ein Winkel näher an 75° ist wünschenswert.
4) **Schultergurt** muss quer über die Brust und über die Schulter geführt werden. Er darf nicht am Hals anliegen und nicht von der Schulter entfernt frei hängen.

Beckengurt und Schultergurt müssen flächig und möglichst eng am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlkomponenten wie z.B. Armlehnen oder Räder vom Körper weg gehalten werden und dürfen den Benutzerkomfort nicht einschränken.

5) Das Gurtband darf nicht verdreht werden.

Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden, wie z. B.:
Krücken, lose Kissen, Therapietische etc.

6) Der Kopf des Benutzers sollte unbedingt durch eine im BTW separate und fest montierte Kopfstütze zusätzlich gesichert werden.

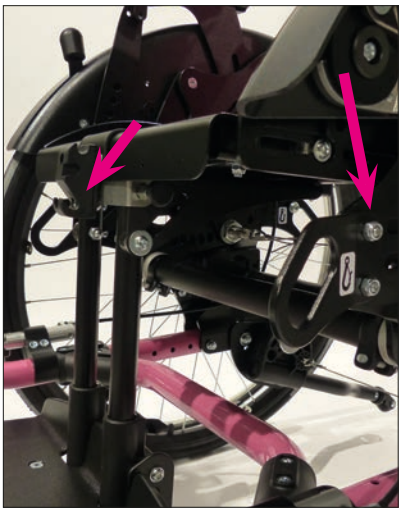
Sie sollten sich nicht auf die Insassenrückhaltesysteme verlassen, es sei denn Sie sind entsprechend den Anforderungen der ISO 7176-19:2008 gekennzeichnet.

7) Während des Transportes darf die Trommelbremse nicht angezogen sein.
8) Die manuelle Bremse muss fest angezogen sein.

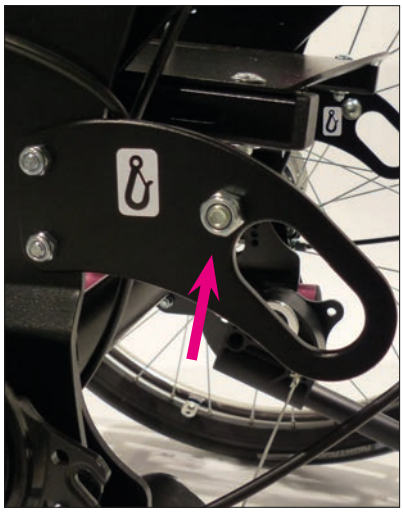
Es ist darauf zuachten, dass die Insassen-Rückhaltevorrichtung so positioniert werden, dass im Falles eines Unfalls, der Entriegelungsknopf nicht von Rollstuhlkomponenten ausgelöst wird und ein unbeabsichtigtes Öffnen der Sicherheitsgurte zur Folge hat.

9) Bedenken Sie dennoch: Im Falle eines Verkehrsunfalles kann selbst bei korrekter Verwendung der Personen- und Rollstuhlrückhaltesysteme das Verletzungsrisiko nur minimiert und nicht ausgeschlossen werden.

Vor einer Wiederverwendung des Rollstuhls nach einer Kollision bzw eines Unfall mit einem BTW, darf der Rollstuhl nicht mehr zum Transport in einem BTW benutzt werden, bis dieser von autorosiertem Fachpersonal auf mögliche Schäden überprüft und wieder freigegeben worden ist.



Befestigungspunkte, vorne
nach ISO 7176-19



Befestigungspunkt, hinten
nach ISO 7176-19 für Beckengurt

Befestigungspunkte, hinten
nach ISO 7176-19

8.3 Ein-, Aus- und Umsteigen

VORSICHT!
- Vor dem Ein- und Aussteigen immer Bremsen schließen..
- Üben Sie die ersten Einstiege mit dem Kind unbedingt mit einer Hilfsperson, die den Rollstuhl sichert und modifizieren Sie bei Kipptendenz die Fußbrett- und Sitzhöheneinstellung.
- Erhöhen Sie die Kippsicherheit durch Drehen der Lenkradgabel nach vorn (der Radstand wird dadurch vergrößert).

Bei Jugendlichen kann es ab einem gewissen Alter, Gewicht und je nach körperlicher Konstitution vorteilhafter sein, einen seitlichen Transfer über das Seitenteil vorzunehmen.

- Manövrieren Sie dazu den Rollstuhl zunächst in einen Winkel von ca. 45° zu dem Sitzmöbel oder Rollstuhl, von dem aus transferiert werden soll.
- Arretieren Sie die **HOGGI *light*** Bremsen.

Zum Abstützen während des Transfers sind Sitzfläche/Rückenfläche, Greifreifen und kurzzeitig auch die Seitenteile geeignet.
Der Transfer sollte mit einer Hilfsperson geübt werden bis er sicher gelingt. Das Umsetzen sollte in einem Zug ausgeführt werden.

- Danach klappen Sie das Fußbrett herunter und positionieren Sie die Füße auf das Fußbrett. Gegebenenfalls ist die Sitzposition zu korrigieren. Zum Schluß können die Feststellbremsen gelöst und der Rollstuhl verwendet werden.
- Gehen Sie beim Ausstieg in umgekehrter Reihenfolge vor.

8.4 Kippschutz beim Überwinden von Treppenstufen o.ä.

Der **SWINGBO VTi XL** ist mit zwei Kippschutzeinheiten ausgerüstet. Ein Kippschutz erhöht die Kippsicherheit des Rollstuhles.

Die Funktionen und Einstellungen des Kippschutzes sind unter **„4 Anlieferung und Herstellen der Gebrauchsfähigkeit“** sowie unter „**5.9. Kippschutz“** beschrieben

VORSICHT!
Ist das Überwinden von Treppen nur durch eine Hilfsperson möglich, kann ein Kippschutz in der aktiven Position zum Sturz führen.
Kippschutz in die nicht aktive Position bringen, sodass er beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen kann.
Anschließend Kippschutz in die aktive Position bringen.

9 Lagerung

SWINGBO VTi XL kann je nach Größe und Ausstattung in einem Stück mit eingeklappter Rückenlehne und hochgeklapptem Fußbrett transportiert werden.

Pflegehinweis!
Reinigen Sie vor der Lagerung **SWINGBO VTi XL** gründlich.
Beachten Sie dabei unbedingt die Pflegehinweise auf Seite 41.

Jedoch besteht auch die Möglichkeit den Rollstuhl mit wenigen Handgriffen in ein paar kleinere Packstücke zu zerlegen.

Das kleinste Packmaß erreichen Sie, wenn Sie die Rückenlehne und das Fußbrett einklappen und die Antriebsräder abnehmen.

Pflegehinweis!
Reinigen Sie nach der Lagerung **SWINGBO VTi XL** gründlich.
Beachten Sie dabei unbedingt die Pflegehinweise auf Seite 41.

10 Recycling und Entsorgung

SWINGBO VTi XL wird aus recyclebaren Materialien hergestellt.

Die Produktverpackung sowie alle Metall-, Aluminium- und Kunststoffteile können der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.

Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen, gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Fragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeideverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Wartung und Pflege und Nutzungsdauer

Ihr **SWINGBO VTi XL** ist mit der CE-Kennzeichnung versehen. Hiermit stellt der Hersteller sicher, dass dieses Medizinprodukt insgesamt den grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der Verordnung (EU) 2017/745 des EU-Parlaments und des Rates entspricht.
Grundsätzlich ist vor jedem Einsatz die Funktionsfähigkeit des Rollstuhls insbesondere der Bremsen, zu überprüfen. Muttern mit Selbstsicherung sollten nur einmal benutzt werden. Nach mehrmaligem Lösen müssen diese Muttern ersetzt werden.
Die in der folgenden Auflistung beschriebenen Prüfungen sind in den angegebenen Abständen vom Anwender durchzuführen.

Prüftätigkeit	Täglich vor Fahrtantritt	Wöchentlich	Monatlich
Funktionsprüfung der Bremse	X		
Funktionsprüfung des Kippschutzes	X		
Fester Sitz der Antriebsräder (Steckachsen)	X		
Prüfen Festigkeit des Fußbrettes		X	
Luftdruck (siehe Angabe auf dem Reifenmantel)		X	
Greifring auf Beschädigung		X	
Prüfung der Schraubverbindungen			X
Sichtprüfung der Verschleißteile wie Räder und Lager			X
Verschmutzung an Lagern			X
Prüfung der Speichenspannung des Antriebsrades			X
Prüfung des Kantelmechanismus			X

Falls Sie Mängel feststellen, so kontaktieren Sie Ihren autorisierten Fachhändler um diese zu beheben.
Wir empfehlen weiterhin eine regelmäßige Wartung alle zwölf Monate durch Ihren autorisierten Fachhändler.

Pflegehinweise

- Alle Rahmen- und Kunststoffteile nur mit milden haushaltsüblichen Desinfektionsmitteln säubern (z.B. Sagrotan)
- Polsterteile können bei 40 °C gewaschen werden. In der Waschmaschine jedoch nur im Waschsack oder Kopfkissenbezug. Verwenden Sie haushaltsübliche Desinfektionsmittel wie z.B. Sagrotan.
- Meist reicht das Abwischen mit einem feuchten Tuch.
- Keine Benutzung im Salzwasser.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder angreifen können.
- Wenn Ihr Rollstuhl nass wird, ist es empfehlenswert, ihn anschließend wieder trocken zu reiben.
- Zwischen Lenkradgabel und Lenkrad sammeln sich häufig Haare oder Schmutzpartikel an, die mit der Zeit die Lenkräder schwergängiger machen. Entfernen Sie das Lenkrad und reinigen Sie Gabel und Lenkrad gründlich mit einem milden Haushaltsreiniger.
- Die Antriebsräder sind über Steckachsen abnehmbar. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollten Sie darauf achten, dass kein Schmutz an Steckachse oder Steckachsenauf-nahmebuchse haftet. Ölen Sie die Steckachse auch von Zeit zu Zeit ganz leicht mit einem harzfreien Nähmaschinenöl ein.
- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl sollte die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Sollte sich eine Schraubverbindung wiederholt lösen, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Fachhändler.

Nutzungsdauer:
Die erwartete Nutzungsdauer des **SWINGBO VTi XL** beträgt 5 Jahre, abhängig von der Nutzungsintensität, der Pflege sowie der Wartung. Wir empfehlen eine jährliche Inspektion durch den autorisierten Fachhändler. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Sanitätshaus oder dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

12 Technische Daten

	SWINGBO VTi	**SWINGBO VTi XL**
Sitzbreite	240 - 360 mm	360 - 440 mm
Sitztiefe	260 - 420 mm	340 - 500 mm
Rückenhöhe	330 - 550 mm	430 - 600 mm
Sitzhöhe*	370 - 470 mm	420 mm - 510 mm
Sitzwinkel	-5° bis + 45°	-5° bis + 45°
Rückenwinkel	75° bis 115° oder von 80° - 120° (in 10° Schritten)	In 5° Stufen einstellbar von 85° - 105°
Unterschenkellänge	160 - 370 mm	200 mm - 410 mm
Fußbrettwinkel	-10° bis +10°	-10° bis + 10°
Antriebsraddurchmesser	20“, 22“, 24“	22“, 24“
Sturz	3°, 6°, 9°	3°, 6° oder 9°
Lenkraddurchmesser	100 mm (4“), 125 mm (5“), 140 mm (5,5“)	
Wendekreis	1020 mm	1100 mm
Max. Benutzergewicht / Zuladung**	60 kg	75 kg
Gewicht***	14,6 - 16,9 kg	16,9 - 18,9 kg
Gesamtlänge	830 mm	910 mm
Gesamtbreite	500 - 620 mm	620 720 mm
Masse des schwersten Teils	13,3 kg	15,3 kg

ACHTUNG!
*Die Sitzhöhe ist abhängig von der Rahmengröße, dem Raddurchmesser und dem Radsturz.

ACHTUNG!
**Zubehöre und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladungskapazität für den Insassen.

// Notizen

HOGGI GmbH
Eulerstraße 27 • 56235 Ransbach-Baumbach • Deutschland
Telefon: (+49) 2623 / 92 499-0
E-mail: info@hoggi.de • **www.hoggi.de**

© by ***HOGGI*** GmbH_1910-0039-DE_05_2025